

plätschern

Vb. **1** plätschern, °OB, NB, SCH vereinz.: *bletschern* Derching FDB.

2: °*platschan* „plätschend durch eine nasse Wiese gehen“ Pöcking STA.

3 die Holzmodel (→ *Platsch*, Bed.9) öffnen u. schließen, fachsprl.: *plätschern* L. REINER, Arbeitswelt der Waldglashütten, Riedlhütte 2004, 162.

Schw.Id. V,233; Suddt.Wb. II,421f.- DWB VII,1902f.- S-106B25.

Komp.: [aus]p. ausplaudern: °*des Weibsbild platschat* *alls aus* Ried FDB. A.R.R.

Platschge

N., M. (RO; GRI). **1** flacher Stein o.ä., der v.a. bei Wurfspielen verwendet wird, °OB, °NB vereinz.: °*nimm dei Platschge, na gehma platschgen* Kchseeon EBE; *Obs no mit Platschgen nach Blechtaubna zuin* ZÖPFL Zeit 68.

2: °*Platschgerl* „rundes Plättchen, z.B. Anstecker“ Mchn.– Auch ° „Bierfilzl“ ebd.

Etym.: Wie → *platsch* onomat.; vgl. WBÖ III,291.

Schw.Id. V,239; Suddt.Wb. II,422.– W-33/30.

Abl.: *platschgen, Platschger(er), platschgerln.*

A.R.R.

platschgen

Vb. **1** einen flachen Stein über das Wasser hüpfen lassen, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*tean ma platschgen* Starnbg; *dahi'geht's mit der Scheib'n wie beim Platschgen* Mchn.Stadtanz. 8 (1952) Nr.43.4.– Syn. → *plätteln*.

2 mit einem flachen Stein o.ä. auf ein Ziel werfen, °OB, °NB vereinz.: °*platschgen* Bernrd WM; „Alle Sechskläßler kennen ... die Spielregeln beim *Platschgen*, das sie auf den Isarwiesen gleich in fünf und sechs Partien betreiben“ Mchn SZ 10 (1954) Nr.66,9.

Sachl.: Geworfen wird in ein abgegrenztes Feld (°SOG, °WM) od. auf eine → *Taube* hin °OB, es gewinnt derjenige, der in das Feld hineintrifft od. dem Ziel am nächsten kommt. Das Spiel kann auch von zwei Gruppen, ähnlich dem Eisstockschießen, ausgeführt werden °OB.– Es gilt, einen Stein von einem Stock od. Ziegel hinunterzuwerfen (°GAP; °GRI). Od.: ° „mit einer Bleiplatte zielt man auf einen Stock, auf dem Münzen mit Zahl nach oben liegen. Wenn das Geld beim Treffen hinunterfällt und Adler zeigt, hat man dieses gewonnen. Der Rest des Einsatzes bleibt fürs nächste Spiel“ Walchensee TÖL, ähnlich °OB vereinz.

Schw.Id. V,239.– W-33/30.

A.R.R.

Platschger(er)

M. **1** flacher Stein o.ä., der v.a. bei Wurfspielen verwendet wird, °OB vereinz.: °*gon* [zum] *Heislhupfn brauchd ma an Bladschga* G'holzsn RO.

2: °*Platschgera* Schlagspur am Metallgeschirr KohlbG NEW

WBÖ III,292; Suddt.Wb. II,422.

A.R.R.

platschgerln

Vb. **1** einen flachen Stein über das Wasser hüpfen lassen, OB, °NB vereinz.: °*platschgerln* Langquaid ROL; *Hat flache Stoa' in d' Isar gschmissn, Daß s' g'hupft san ... So platschgerlt – wie ma bei uns sagt* EHBAUER Weltgeschichte I 39.– Syn. → *plätteln*.

2 werfen, in Wurfspielen.– **2a**: °*platschgerln* „ein Becher mit Würfeln steht auf dem Tisch. Mit verbundenen Augen wirft der Spieler mit Kugeln in einen Becher, bis dieser umfällt. Es zählen die Würfel mit geraden Zahlen“ Geiselhöring MAL.– **2b**: ° „beim Schussern nannten wir Würfe mit 2, 4 Schussern *platschgerln*“ Schönbrunn LA.– **2c**: ° „*Pfennigplatschgerln* ... Wesen Pfennig am nächsten daran [an der Mauer] lag, hatte alle übrigen gewonnen“ AltB.Heimatp. 53 (2001) Nr.36,8.

W-33/30.

A.R.R.

platschicht, pfl-, -ä-

Adj. **1** breit, dick, unförmig, °Gesamtgeb. mehrf.: °*der hot a so a pflatschets Gsicht wie wenn eam der Ochs neitretn war* Perchting STA; °*a blätscherter Ring* Söldenau VOF; *bloodschert* „von wenig schönem Aussehen“ FÄHNRIch M'rteich 164.– Auch: °*des Muster is blotschat* „die Tünche zu stark aufgetragen“ Pertolzhfn OVI.

2 schwerfällig, un gelenk, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*hät der an blatschadn Gang* Wackersbg TÖL.

3: °*platschat* „plattfüßig“ Geiselhöring MAL.

4 trüb, unbestimmt (vom Wetter), °OB, °OP vereinz.: °*öz rengts ball, weils goa so blotschat is drauft* Fronau ROD.

WBÖ III,290; Schw.Id. V,232; Suddt.Wb. II,422.– DWB VII,1903.– BRAUN Gr.Wb. 54. A.R.R.

Blatt

N., in heutiger Mda. meist Dim. **1** Pflanzenblatt, Kartenfarbe.– **1a** Pflanzenblatt, °Gesamtgeb. vielf.: *im Winta fliang de truckan Bladln in da Luft umanan* Schliersee MB; °*da foin 'Bladl å!* Eschlkam KÖZ; *dös san grouße*